

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 29. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2022)

zum Thema:

Ukrainische Schulkinder optimal unterstützen

(Nachfrage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11766)

und **Antwort** vom 15. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Danny Freymark und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12409

vom 29. Juni 2022

über Ukrainische Schulkinder optimal unterstützen

(Nachfrage zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11766)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11766, Frage 1.:

1. Die Antwort auf die Frage ist nicht vollständig. Bitte benennen Sie die Autorinnen und Autoren sowie deren Funktionen und Erfahrungen.

Zu 1.: Bei der Zusammenstellung der Materialien und Lehrwerke für das Starterpaket wurde vor allem auf in der Berliner Schulpraxis erprobte Materialien verschiedener Verlage mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache sowie Sprachbildung und -förderung zurückgegriffen. Die Auswahl der Bücher erfolgte durch das Zentrum für Sprachbildung in Abstimmung mit erfahrenen Lehrkräften der Willkommensklassen.

Angaben zu den Werken und den Autorinnen und Autoren sind der Anlage 1 zu entnehmen. Alle Angaben zu den Autorinnen und Autoren der Lehrwerke bzw. Broschüren wurden aus dem Internet zusammengestellt. Der letzte Zugriff erfolgte am 04. Juli 2022.

Zur Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 10/11766, Frage 3.:

2. Welche besonderen Gründe müssen für die Genehmigung der Freistellung von ukrainischen Schüler/innen vom Besuch der Berliner Schule vorliegen?

3. Wie wurden die ukrainischen Flüchtlinge, die regionalen Schulaufsichten und Schulen darüber informiert? Bitte ggf. entsprechende Schreiben an die jeweilige Zielgruppe beifügen.

Zu 2. und 3.: Die befristete oder unbefristete Befreiung von der Schulbesuchspflicht aus besonderem Grund (§ 41 Absatz 3 Satz 3 des Schulgesetzes) setzt im Einzelfall vorliegende Umstände voraus, infolge derer die Schulbesuchspflicht für die Schülerin bzw. den Schüler zu einer besonderen Härte führt, die über die mit der Schulbesuchspflicht im Allgemeinen notwendiger Weise verbundenen Einschränkungen hinausgeht. Eine abschließende Beschreibung aller denkbaren Fallgestaltungen ist nicht möglich und entspricht nicht der Zielrichtung des Gesetzes. Es handelt sich um eine Ausnahmeregelung, die im Einzelfall geprüft werden muss und eng auszulegen ist.

Für die ukrainischen Schülerinnen und Schüler gelten ebenso wie für alle Schülerinnen und Schüler die gesetzlichen Bestimmungen zur Schulpflicht. In Einzelfällen steht die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) den regionalen Schulaufsichten, Schulen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf beratend zur Verfügung.

4. In den letzten Wochen und Monaten wurden eine Vielzahl von ukrainischen Schülerinnen und Schülern zusätzlich in den Berliner Schulen aufgenommen:

a) In welcher Form wird dieser Prozess evaluiert? Bitte ggf. entsprechende Unterlagen und Schreiben an die Schulen beifügen

Zu 4. a): Die Aufnahme ukrainischer geflüchteter Kinder und Jugendlicher erfolgt über die regionalen Koordinierungsstellen, in denen Kolleginnen und Kollegen der SenBJF und der jeweiligen Bezirksamter zusammenarbeiten. Hier erfolgen ggf. erforderliche Sprachstandfeststellungen, Beratungen für Eltern und Jugendliche sowie die Zuweisung zu Willkommens- bzw. Regelklassen. Die Koordinierenden der Regionen treffen sich regelmäßig mit der zuständigen Fachreferentin der SenBJF, um anstehende Aufgaben zu beraten, aufgetretene Probleme zu lösen und somit ein berlinweit einheitliches und abgestimmtes Vorgehen zu ermöglichen.

b) Welche Wertschätzung für die Schulen ist dafür von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geplant? Bitte ggf. entsprechende Unterlagen und Schreiben an die Schulen beifügen.

Zu 4. b): Die Würdigung der von den Kollegien der Schulen geleisteten Arbeit im Zusammenhang mit der Aufnahme geflüchteter Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine erfolgt direkt durch die regionalen Schulaufsichten. Nur durch die äußerst kooperative Zusammenarbeit und das gemeinsame Verständnis von notwendiger Hilfe und Unterstützung

konnte es gelingen, dass innerhalb kürzester Zeit tausende Kinder und Jugendliche in die Berliner Schulen aufgenommen wurden. Auch mit Dank für die auf diesem Gebiet geleistete Arbeit wandte sich die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie kurz vor Schuljahresende an alle Berliner Schulen. Das Schreiben ist als Anlage 2 beigefügt.

Berlin, den 15. Juli 2022

In Vertretung

Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Inhalt des Starterpakets für Grundschulen – 2022

Literatur	Autor, Autorin	Verlag	Autorinnen-/Autoreninfo
DaF unterrichten Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	Michaela Brintzer u.a.	Klett Verlag	M. Brintzer unterrichtet jugendliche Flüchtlinge an einer berufsbildenden Schule in DaZ und Englisch – 25 Jahre Berufserfahrung als DaZ-Lehrkraft kommen ihr dabei zugute. Sie war u. a. Fortbildnerin in der Zusatzqualifizierung DaZ (vhs Wiesbaden) und hatte einen Lehrauftrag an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Weitere Veröffentlichungen: „Grammatik Sehen“ (1999) und „Zack – Deutsch lernen mit Comics“ (2015). Quelle: Ein guter Start. Das Magazin für ehrenamtliche Sprachbegleiter Ausgabe 1 / 2016
Bildwörterbuch Deutsch: Die 1.000 wichtigsten Wörter in Bildern erklärt	Giesela Specht	Hueber Verlag	G. Specht wurde 1962 in München geboren und hat kurz darauf mit dem Zeichnen begonnen. Nach der Fachoberschule für Gestaltung und einer Ausbildung zur Raumausstatterin hat sie alte Möbel restauriert, die Welt bereist und immer gemalt und gezeichnet. Seit Ende der 90-er Jahre arbeitet sie als Illustratorin für Schul- und Kinderbücher und lebt heute mit ihrem Sohn in Weßling bei München. Einen Überblick gibt es auf ihrer Homepage unter www.specht-illustration.de Quelle: https://www.lovelybooks.de/autor/Gisela-Specht/
80 schnelle Spiele für die DaZ- und Sprachförderung	Nina Wilkening	Verlag a.d. Ruhr	N. Wilkening, geb. Bartonicek, Jahrgang 1975, ist seit dem Jahr 2000 im Schuldienst. Seit dieser Zeit arbeitet sie auch als freie Autorin. Drei Jahre später begann sie eine Tätigkeit als Fachleiterin für Pädagogik und Heimat- und Sachunterricht an den Staatlichen Seminaren für schulpraktische Ausbildung Heilbronn und Laupheim und stieg als Referentin in die Erwachsenenbildung ein. Seit 2008 ist sie Pädagogikseminarleiterin am Studienseminar in Hameln. Quelle: https://www.lovelybooks.de/autor/Nina-Wilkening/

Anlage 1 zur S 19-12409

<p>Die wilden Schwäne. Ein Märchen nach Hans Christian Andersen (zweisprachig Deutsch-Ukrainisch)</p>	<p>Ulrich Renz</p>	<p>sefa</p>	<p>U. Renz, Jahrgang 1960, ist zusammen mit seinem Zwillingbruder, dem Autor Herbert Renz-Polster, in der Nähe von Stuttgart aufgewachsen. Studium der französischen Literatur und diverser Sprachen in Paris. Medizinstudium in Lübeck, danach Tätigkeit als Arzt, Fachbuch-Autor und Leiter eines medizinischen Fachverlages. Seit 1998 freier Publizist, neben Sachbüchern und Wissenschafts-Reportagen schreibt er die Kinderkrimi-Serie "Motte und Co". Bei seinen zweisprachigen Bilderbüchern haben Eltern die Wahl zwischen über sechzig Sprachen, in denen sie ihr Kind in den Schlaf lesen wollen. Ulrich Renz lebt in Lübeck. Mehr Informationen unter www.ulrichrenz.de</p> <p>Quelle: https://www.audible.de/author/Ulrich-Renz/B00457V4MM</p>
<p>Im Supermarkt Kinderbuch Deutsch - Ukrainisch</p>	<p>Susanne Böse</p>	<p>Hueber ab April 2022</p>	<p>S. Böse ist wie so viele über Umwege im Verlagswesen gelandet. Nach einigen Jahren in verschiedenen großen Kinder- und Jugendbuchverlagen arbeitet sie seit 2005 freiberuflich als Autorin, Übersetzerin, Lektorin und Korrektorin. Sie lebt mit ihrer Familie in München und spinnt am allerliebsten an neuen, lustigen Kindergeschichten.</p> <p>Quelle: https://www.carlsen.de/autorin-illustratorin/susanne-bose</p>
<p>Prima ankommen im Fachunterricht KI 5/6 Geschichte/Erdkunde/Politik</p>	<p>Dr. Yurdakul Cakir-Dikkaya (Hrsg.)</p>	<p>Cornelsen</p>	<p>Promotion April 2008: "In der Zweitsprache Deutsch Seminararbeiten schreiben - Analyse zum makro- und mikrostrukturellen Textwissen türkischer Muttersprachlerinnen und Muttersprachler"</p> <p>Berufliche Tätigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Okt. 1996 - Sept. 1998: Wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Essen im Bereich Germanistik/Linguistik - Okt. 1998 - Dez. 2007: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen im Bereich Germanistik/Linguistik - Seit Jan. 2008: Studienrätin im Hochschuldienst an der Universität Duisburg-Essen im Bereich Germanistik/Linguistik und im Didaktischen Grundlagenstudium Deutsch <p>Quelle: https://www.uni-due.de/germanistik/cakir/</p>
<p>Prima ankommen im Fachunterricht KI 5/6 Bio/Physik/Chemie</p>	<p>Dr. Yurdakul Cakir-Dikkaya (Hrsg.)</p>	<p>Cornelsen</p>	<p>s.o.</p>

Anlage 1 zur S 19-12409

<p>Deutsch als Zweitsprache. Didaktisches Begleitmaterial zu den Curricularen Grundlagen</p>	<p>Marion Gutzmann, Prof. Dr. Claudio Nodari, Regina Pols</p>	<p>LISUM SenBJF</p>	<p><u>Marion Gutzmann</u>: Referentin für Sprachbildung, DaZ, LISUM <u>Prof. Dr. Claudio Nodari</u>: geb. 1953, wuchs als Sohn italienischer Migranten zweisprachig auf und beschäftigte sich während seines Germanistikstudiums mit Fragen der Migration und des Zweitspracherwerbs. Er entwickelte Lehrmittel für Deutsch als Zweitsprache, verfasste eine Doktorarbeit zum Thema «Fremdsprachlehrmittel» und unterrichtete während 20 Jahren Deutsch als Zweitsprache an der ETH. Heute leitet er das Institut für Interkulturelle Kommunikation Zürich. Er betreut Projekte zur Förderung von Sprachkompetenzen in der Volks- und Berufsschule und leitet die Veranstaltung «Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache» am Höheren Lehramt für Berufsschulen. Quelle: https://www.hep-verlag.ch/authors/claudio-nodari <u>Regina Pols</u>: Mitarbeiterin (abgeordnete Lehrkraft) für Sprachbildung, LISUM</p>
<p>Deutsch als Zweitsprache im Kontext Mehrsprachigkeit – Gemeinsame Leitlinien für curriculare Grundlagen Sprachliche Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen</p>	<p>Trägerkonsortium BiSS-Transfer Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Hrsg.)</p>	<p>BiSS Transfer 2021</p>	<p>Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus drei Forschungsinstituten bilden gemeinsam das Trägerkonsortium BiSS-Transfer. Es ist mit der Gesamtkoordination von BiSS-Transfer beauftragt und unterstützt die Länder und Verbände bei der Umsetzung ihrer Transfervorhaben.</p> <p>Mitglieder</p> <p>Zu den Mitgliedern des Trägerkonsortiums zählen drei wissenschaftlichen Institute, die gemeinsam für die Koordination, Umsetzung und wissenschaftliche Ausgestaltung der Initiative BiSS-Transfer verantwortlich sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache ist die Koordinierungsstelle des Programms angesiedelt. Außerdem liegt am Mercator-Institut die fachliche Verantwortung für die Fortbildungsangebote (Blended Learning, Handreichungen und Broschüren, Netzwerke und Beratung). Die Projektleitung haben Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek und Prof. Dr. Hans-Joachim Roth. • Das DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation in Frankfurt am Main übernimmt die Verantwortung für die Weiterentwicklung und Pflege der

Anlage 1 zur S 19-12409

			<p>Tool-Datenbank. Verantwortlich ist Prof. Dr. Marcus Hasselhorn.</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin beteiligt sich vor allem am Forschungsnetzwerk BiSS-Transfer. Verantwortlich sind Dr. Sofie Henschel und Prof. Dr. Petra Stanat. <p>Das Trägerkonsortium bildet gemeinsam mit Expertinnen und Experten weiterer Universitäten das Forschungsnetzwerk BiSS-Transfer, das die Gelingensbedingungen von Transfer sprachlicher Bildung erforscht. Trägerkonsortium und Forschungsnetzwerk werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.</p> <p>Sprecher des Trägerkonsortiums ist Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.</p> <p>Quelle: https://www.biss-sprachbildung.de/ueber-biss-transfer/traegerkonsortium/</p>
<p>Handout: Starterpaket für Willkommensklassen Unterstützungsangebote und weiterführende Hinweise</p>	<p>ZeS (Hrsg.)</p>	<p>SenBJF</p>	<p>Das Zentrum für Sprachbildung (ZeS), das im Mai 2015 in der Levetzowstr. 1-2 eröffnet wurde, bündelt und koordiniert die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Sprachbildung in Berlin und entwickelt bewährte Konzepte und Programme weiter.</p> <p>Das pädagogische Personal aller Bildungsetappen erfährt im ZeS persönliche und kompetente Beratung, Begleitung und Qualifizierung bei der anspruchsvollen Aufgabe, Kinder und Jugendliche bestmöglich sprachlich zu fördern und zu fordern. Die Qualifizierung und Begleitung des pädagogischen Personals auf allen Ebenen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Umfassende Kooperationen mit zahlreichen (regionalen) Einrichtungen und den Universitäten unterstützen sowohl den Transfer von Praxiserfahrungen als auch von Ergebnissen aus Modellvorhaben und wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis.</p> <p>Im ZeS sind deshalb unterschiedliche Akteure und Projekte im Bereich "Durchgängige Sprachbildung" in Berlin verortet wie die regionale Fortbildung, die berufsbegleitende Weiterbildung, das Bundes-Projekt Bildung in Sprache und Schrift (BiSS), die Leseprofis oder das Deutsche Sprachdiplom I der KMK.</p> <p>Quelle: https://bildungsserver.berlin-</p>

Anlage 1 zur S 19-12409

			brandenburg.de/zes-berlin0
Neu in Deutschland? Mit Übersetzung auf Ukrainisch	Elke Biester, IA, 1.8	SenBJF	Referentin SENBJ
Das Ukrainische – Eine kontrastive Sprachbetrachtung	Prof. Dr. Natalia Gagarina, Prof. Dr. Olena Pchelintseva	SenBJF	<p>Prof. Dr. Natalia Gagarina: leitet den Forschungsbereich 2 'Sprachentwicklung & Mehrsprachigkeit' am ZAS (Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft). Sie ist seit September 2020 apl. Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin und seit Dezember 2017 Gastprofessorin an der Uppsala Universität.</p> <p>Quelle: https://www.leibniz-zas.de/de/personen/details/gagarina-natalia/natalia-gagarina</p> <p>Prof. Dr. Olena Pchelintseva: Philological Sciences, Associate Professor, Head of Ukrainian Language and General Linguistics Department at Cherkasy State Technological University</p> <p>Quelle: https://termvisnyk.iul-nasu.org.ua/en/zbirnyky-naukovyh-prats/2019-2/terminologichnyj-visnyk-5/funktionalno-gramatychna-spetsyfika-ukrayinskyh-viddiyeslivnyh-imennykiv-zi-znachennyam-diyina-foni-inshyh-slov-yanskyh-mov.html</p>

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie
Die Senatorin



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An das Personal
der Berliner Schulen

nachrichtlich:
Leitungen der regionalen Außenstellen

04.07.2022

Liebe Schulleitungen,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Woche endet das Schuljahr, und was immer Sie sich in der Sommerpause gönnen: Sie haben es sich verdient! Denn auch in 2022 hat uns mit dem russischen Angriff auf die Ukraine ein Ereignis ereilt, dessen Auswirkungen in kürzester Zeit in unseren Schulen spürbar geworden sind. Die rasche und solidarische Aufnahme und Beschulung mehrerer tausend geflüchteter Schulkinder ist eine großartige Leistung des Berliner Schulsystems, für die ich Ihnen allen sehr herzlich danke!

Ein Dank gebührt auch dem Berliner Abgeordnetenhaus, das Ende Juni den Landeshaushalt für die Jahre 2022 und 2023 verabschiedet hat. Damit endet für die Schulen wie auch die SenBJF die vorläufige Haushaltswirtschaft. Besonders wichtig sind mir neben der Fortsetzung der Berliner Schulbauoffensive die im Haushalt vorgesehenen rund 1500 neuen Stellen für unsere Kollegien und die personelle Stärkung unserer SIBUZ. Denn der Bedarf an multiprofessioneller Bildung, Betreuung und Unterstützung bleibt hoch und der bundesweite Fachkräftemangel spürbar. Deshalb freut es mich auch, dass an diesem Donnerstag die ersten Absolventinnen und Absolventen unseres Vorbereitungsdienstes als Beamte vereidigt werden. Die Rückkehr zur Verbeamtung, deren vollständige Umsetzung wir natürlich auch in der Sommerzeit weiter intensiv vorantreiben, ist damit einen großen Schritt weiter.

Leider müssen wir uns darauf einstellen, dass uns die Pandemie und der Ukraine-Krieg auch im kommenden Schuljahr weiter fordern werden. Deshalb beobachten wir die Infektionsentwicklung sehr genau und bereiten uns mit Hilfe des Hygienebeirats intensiv auf das neue Schuljahr vor, unter anderem durch eine angepasste Test- und Hygienestrategie sowie die Beschaffung weiterer Luftfilter. Unser gemeinsames Ziel und unser Anspruch sind es, durchgängig Unterricht in Präsenz anzubieten!

Wegen des fortdauernden Krieges in der Ukraine stellen wir schnellstmöglich Lehrkräfte für Willkommensklassen ein und unterstützen die Bezirke bei der Gewinnung von Unterrichtsräumen, natürlich auch in der unterrichtsfreien Zeit. Und wie üblich werden diese Sommerferien wieder intensiv genutzt, um ohne Störung des Schulalltags möglichst viele Bau- und Sanierungsarbeiten durchzuführen. Vielleicht wartet zum Schuljahresbeginn auch an Ihrer Schule eine räumliche Verbesserung auf Sie.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und eine gute Erholung!

Mit herzlichen Grüßen

